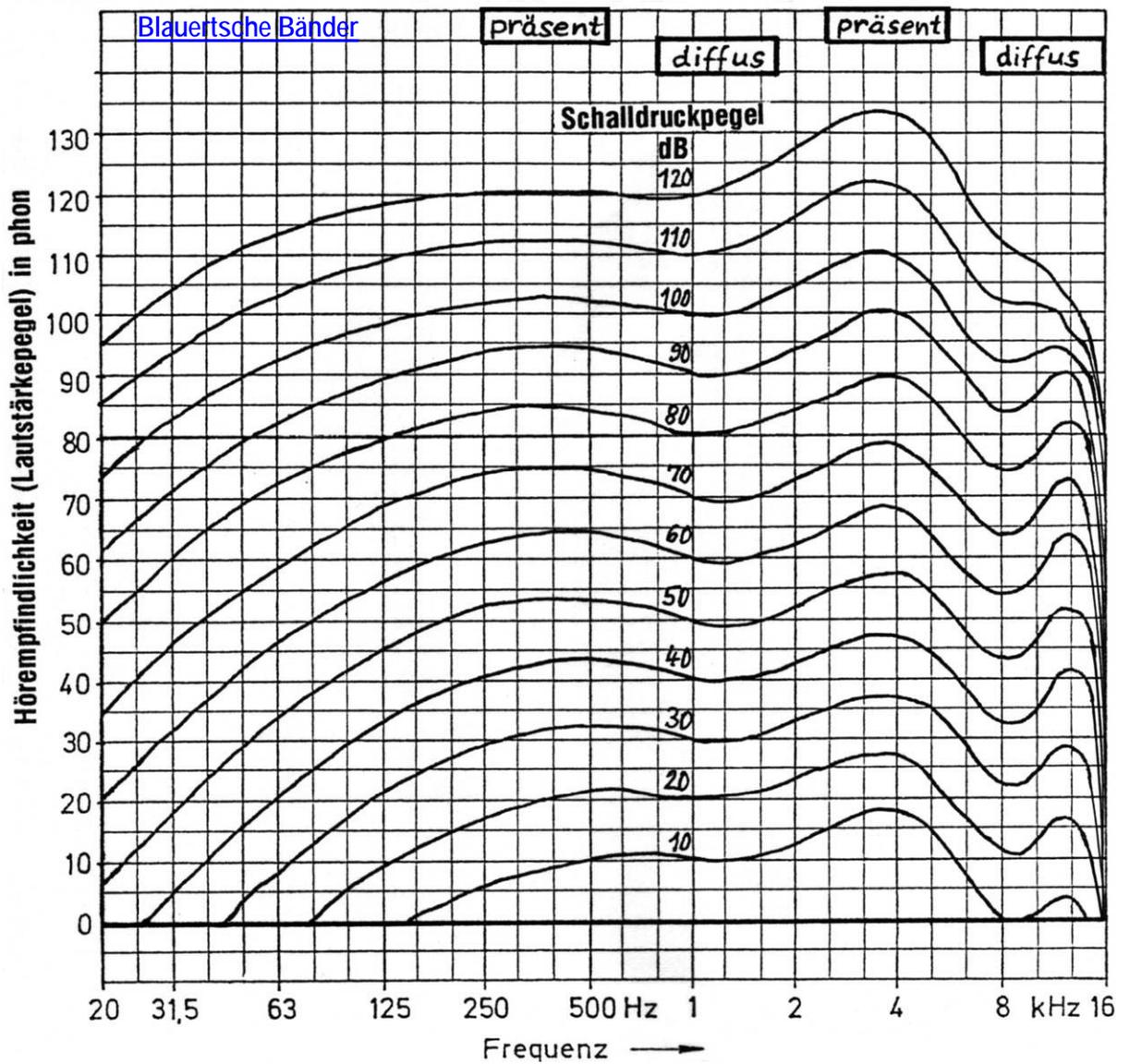




Hörempfindlichkeit: Kurven gleicher Schalldruckpegel

UdK Berlin
Sengpiel
03.95
Formant

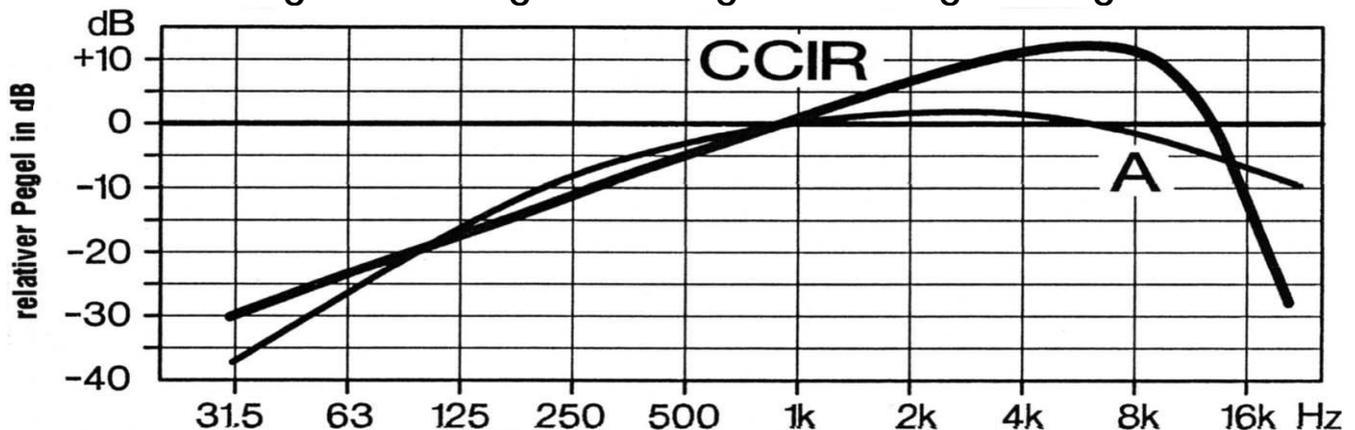


Diese Kurven gleicher Schalldruckpegel wurden aus den "Kurven gleicher Lautstärkepegel" reziprok umgezeichnet. Sie stellen den Frequenzgang des Gehörs (Hörempfindlichkeit) dar. (Hier noch Robinson/Dadson bzw. R226 alt.) Um eine Störspannung zu erfassen, sind unterschiedliche internationale Messverfahren in Gebrauch. Wichtig sind:

1. Unbewertete Messung (linear), Messung der Effektiv-Spannung oder der Quasi-Spitzen-Spannung.
2. CCIR-bewertete Messung nach CCIR 468-2 (DIN 45405), Messung der Quasi-Spitzen-Spannung.
3. A-bewertete Messung nach IEC 651 (DIN 45633), Messung der Effektiv-Spannung (RMS).

Die Effektivwertmessung mit der A-Filterkurve ist "herstellerfreundlich", weil dieser Messwert in dB (A) etwa 10 dB niedriger liegt, als der Messwert in dB (CCIR) bei der CCIR-Quasi-Spitzenwertmessung.

Bewertungsfiler für "gehörrichtige" Messung von Signalen



Die Bewertungskurven berücksichtigen die nicht lineare Hörempfindlichkeit für einen bestimmten Schalldruck.